



Bürgerinitiative Ortsumgehung Niederbrechen e.V.

www.buergerinitiative-ortsumgehung-niederbrechen.de

Informationsschreiben Dezember 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die „Bürgerinitiative Ortsumgehung Niederbrechen e.V.“ kann auf ein bewegtes Jahr 2013 zurückblicken und konnte in Sachen Ortsumgehung in relativ kurzer Zeit einiges bewegen, auch wenn bis zur Zielerreichung noch eine sehr lange Wegstrecke zurückzulegen ist.

Mit den Planungen zu einer Beseitigung der Bahnüberquerung an der Berger Kirche sahen einige Anwohner der B8 eine Chance, auch das Thema Ortsumgehung B8 und der Landesstraßen L3365 und L3022 wieder auf die Tagesordnung zu setzen und ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.

In einer ersten, gut besuchten Informationsveranstaltung am 8. Mai im Alten Rathaus konnten viele Informationen zum Thema und der aktuelle politische bzw. verwaltungstechnische Stand vermittelt werden.

Hier wurde beispielsweise auch deutlich, dass mit einer raschen Realisierung nicht zu rechnen ist, da entsprechende Wünsche zunächst bundesweit im „Bundesverkehrswegeplan 2015“ gesammelt und bewertet werden und nur die Projekte eine Chance haben, die in den „vordringlichen Bedarf“ eingestuft werden. Deutlich wurde auch, dass eine „Bürgerbeteiligung“ eine adäquate, versicherungstechnisch und rechtlich sichere Struktur haben muss. Mit der Gründung eines eingetragenen Vereins am 1. Juli (einschließlich der Genehmigung einer Satzung und der Wahl eines Vorstandes) sowie der Eintragung ins Vereinsregister wurde dies erfüllt.

Da uns die offiziell vorliegenden Verkehrszahlen als zu niedrig erschienen und wir uns einen eigenen, objektiven Eindruck der Verkehrsdichte machen wollten, haben wir am Freitag, dem 5. Juli mit 40 Zähler/innen an der Ecke Limburger Straße/Villmarer Str./Adelheidstraße eine Verkehrszählung durchgeführt. Insgesamt konnten in 24 Stunden 14.550 Fahrzeuge auf der B8 und 8.750 auf der Villmarer Straße gezählt werden und damit weit mehr als die offiziellen Zahlen (mittlerweile wissen wir, dass dies offiziellen Zahlen nach einer bundesweit einheitlichen Methode erhoben werden, die nicht auf eine Rundum-die-Uhr-Zählung basieren).

Die diesjährigen Landtags- und Bundestagswahlen boten eine gute Gelegenheit mit Politikern und Kandidaten über alle Parteigrenzen hinweg konstruktive und informative Gespräche zu führen, um sie auf unser Anliegen aufmerksam zu machen. Auch mit den innerörtlichen politischen Gremien sind wir in einem engen Kontakt und Austausch, da wir der Meinung sind, dass nur in einem engen Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerinitiative unser Anliegen langfristig zu einem erfolgreichen Ziel führen kann. Ein erstes Gespräch mit dem Vorstand des Gewerbevereins fand ebenfalls statt.

Eine zweite Informationsveranstaltung am 23. August in der Kulturhalle brachte die Erkenntnis, dass sowohl die politischen Parteien unserer Gemeinde als auch die eingeladenen Gäste (Abgeordneten kandidaten für den Bundes- und Landtag) hinter dem Anliegen der Bürgerinitiative stehen und diese unterstützen. An einer nicht-öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung mit einem Vertreter von HessenMobil am 3. Dezember waren wir eingeladen und konnten wichtige Informationen und Hintergründe zum Thema erfahren. Mit verschiedenen Flyern, einem ersten Stammtisch und B8-Glühweinfest sowie der Teilnahme am SPD-Rotweinfest und am Herbstmarkt informierten wir Interessenten und Anlieger über aktuelle Entwicklungen und warben für unsere Sache. Begleitet wurden diese Aktivitäten durch positive Rückmeldungen und eine breite Presseberichterstattung. Kontakte und Erfahrungsaustausch bestehen zu den entsprechenden Bürgerinitiativen in Esch, Lindenholzhausen und Bad Camberg.

Auf unserer Homepage www.buergerinitiative-ortsumgehung-niederbrechen.de informieren wir über aktuelle Entwicklungen und legen unsere Informationen und Aktivitäten offen.

Als sehr vielversprechend sehen wir die im November erfolgte Nominierung der Ortsumgehung Niederbrechen in den Bundesverkehrswegeplan 2014 durch das Land Hessen. Damit ist eine wichtige Hürde in dem langen Prozess genommen und nun gilt es, durch geeignete Überzeugungsarbeit dafür Sorge zu tragen, dass eine Ortsumgehung in den „vordringlichen Bedarf“ eingestuft wird. Gespräche mit unseren beiden Bundestagsabgeordneten sind hierzu bereits geplant.

2014 wird für unser Anliegen ein wichtiges Jahr sein, werden doch die Weichen gestellt, ob wir tatsächlich in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen werden oder nicht. Einmal mehr wird es wichtig sein, auf unser Anliegen aufmerksam zu machen und mit Argumenten, Fakten und Informationen eine positive Entscheidung zu unterstützen.

Der Vorstand der Bürgerinitiative dankt allen Vereinsmitgliedern und Bürgerinnen und Bürger, die uns in diesem Jahr mit Rat und Tat und vielen Anregungen und Hinweisen in unserer Arbeit unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie geruhsame Weihnachten und für das Neue Jahr alles Gute.

Der Vorstand
Bürgerinitiative Ortsumgehung Niederbrechen e.V.

Heiko Ewald (1. Vors.), Jürgen Eckert (2. Vors.), Gregor Beinrucker (Schriftführer),
Peter Quirnbach (Kassenwart), Heinz-Dieter Basquitt (Politische Kontakte)